

Jahresbericht 2021 der Arbeitsgruppe Christen + Energie (ACE)

Zwei Höhepunkte prägten das Berichtsjahr: die Ablehnung des CO₂-Gesetzes durch das Schweizer Volk am 13. Juni und die Bewusstwerdung der Öffentlichkeit für eine drohende Stromknappheit in Europa und der Schweiz.

Die Beilage unseres Porträtflyers in der Mitgliederzeitschrift *Spectrum 2/2021* der christlich-konservativen Studentenorganisation SSI (Schweizerische Schüler- und Studenteninitiative) brachte uns 16 neue Mitglieder. In der gleichen Ausgabe konnte das ACE-Mitglied Lukas Robers die Nein-Parole zum revidierten CO₂-Gesetz vertreten. Das Referendum gegen das verschärfte CO₂-Gesetz, das die ACE mit Unterschriften unterstützt hatte, war im Januar zustande gekommen.

Der Präsident konnte die Nein-Stimmempfehlung der ACE in der Religionszeitschrift *aufbruch* (Nr. 249) vorstellen. Vor der Abstimmung führte die ACE eine Podiumsdiskussion unter Christen per Videokonferenz durch. Kurt Zaugg von der Fachstelle «oeku Kirche und Umwelt» vertrat die Befürworter, Kantonsrat Hans Egli (EDU) die Gegner. Nach einer Einführung durch den ACE-Präsidenten führte Felix Reich von reformiert.zürich kompetent und fair die Diskussion. kath.ch, reformiert und andere kirchliche Organisationen verbreiteten die [Videoaufzeichnung](#) über ihre Medienkanäle.

Die Mitgliederversammlung fand am 25. Juni beim Blauen Kreuz Schweiz in Bern statt. Der Vorstand, der Präsident und die Revisoren der ACE wurden für vier Jahre wiedergewählt. Nach dem statutarischen Teil referierte das ACE-Mitglied alt Nationalrat Markus Wäfler (EDU) über die Besonderheiten der politischen Institutionen der Schweiz. Bei der anschliessenden Besichtigung des Parlamentsgebäudes führte Wäfler die ACE-Mitglieder hinter die Kulissen des Parlamentsbetriebs. Ein gemütliches Abendessen bei schönstem Wetter auf dem Waisenhausplatz rundete den Tag ab.



Leserbriefe sind ein wirksames Mittel, die Positionen und Werte der ACE öffentlich zu verbreiten. Am 18. September führten wir einen ganztägigen Schreibworkshop für unsere Mitglieder durch. Der Präsident schulte die Teilnehmer in Recherche- und Argumentationstechnik, Daniel Wahl von der *Basler Zeitung* in Schreibtechnik.

Am 19. Dezember veröffentlichten die *Aargauer Zeitung*, die *Luzerner Zeitung*, das *St. Galler Tagblatt* und weitere Regionalzeitungen des Medienunternehmens CH Media einen Gastkommentar des Präsidenten unter dem Titel [«Stromlücken: Wind und Sonne reichen nicht»](#). Die Publikation war der Schlusspunkt eines zweimonatigen Anfragemarathons bei Schweizer Tageszeitungen.

Der Präsident führte Arbeitsgespräche mit «Allianz Kompass Europa», dem Energie Club Schweiz und Club Energie 2051. Allianz Kompass Europa hat im September ein hervorragendes White Paper «Stromsystem Schweiz-Europa» veröffentlicht. Das Nuklearforum seinerseits veröffentlichte im Juni das Weissbuch «Kernenergie, Klima & Versorgungssicherheit». Die Bedrohung der sicheren und günstigen Stromversorgung der Schweiz rückt allmählich ins Bewusstsein der Bevölkerung. Dies, nachdem Verwaltungen, Hochschulen und Medien die gravierenden und grundlegenden Mängel der «Energiestrategie 2050» jahrelang geleugnet und beschönigt hatten. Die ACE hat die Herausforderungen für unser Land früh erkannt und ihre Themenschwerpunkte darauf ausgerichtet (seelischer Stress, Verlust von Freiheit und Zuversicht sowie Strommangel, vgl. [ACE-Porträtflyer](#)). Sie helfen uns, unsere Ziele unbeirrt zu verfolgen und unsere Kräfte effizient einzusetzen.

Eine Mitgliederumfrage zu den Wünschen und Vorlieben der ACE-Mitglieder ergab, dass diese sich jährlich ein bis zwei Veranstaltungen zusätzlich zur Mitgliederversammlung wünschen, wobei Exkursionen und Vorträge am beliebtesten sind. Zürich kristallisierte sich als günstigster Veranstaltungsort hat sich herausgestellt.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Der Präsident verschickte 36 Rundbriefe mit Neuigkeiten aus der ACE, der Energiepolitik und den Kirchen. Am Ende des Jahres zählte die ACE 71 Mitglieder.

Fribourg, den 13. Februar 2022

Der ACE-Vorstand:
Dr. Lukas Weber, Präsident
Marek Cernoch, Aktuar
Eric Killer